

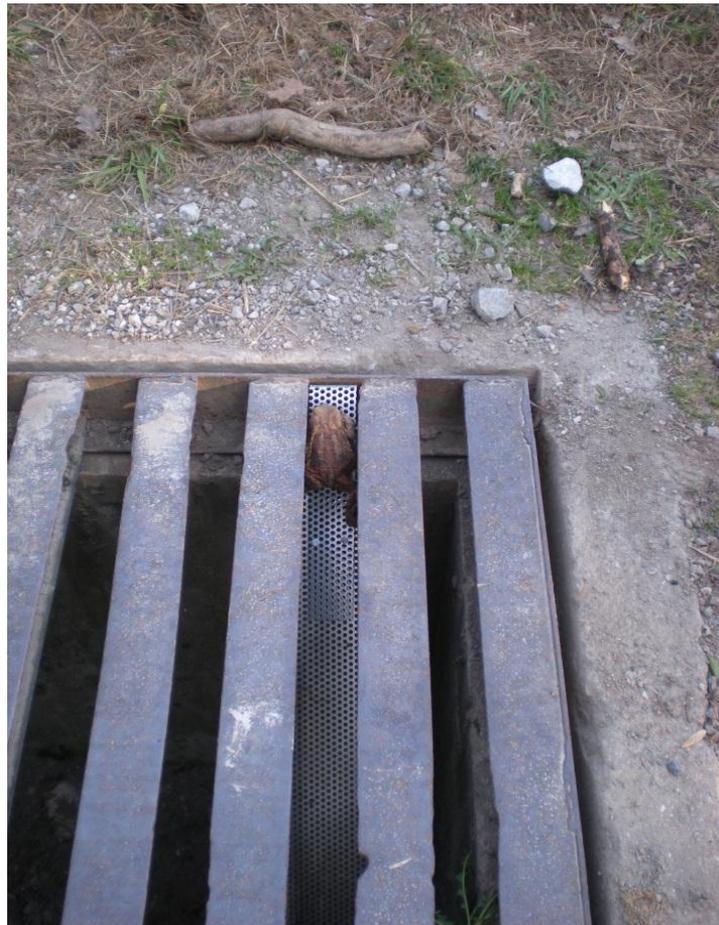
AMPHIBIENSCHUTZ IN TIROL

Entschärfung von Weiderosten als Amphibienfalle

MODUL 4: MASSNAHMENPLAN

„Handreichung 1“

ERHEBUNGEN IM VORFELD DER LEITERKONSTRUKTION



Oktober 2012

Mag. Maria Siegl (Projektleitung, Koordination und Management)

co:retis - projektpartner für nachhaltige entwicklung, siegl@coretis.at T: 0699/12 42 98 09



Univ.-Doz. Mag. Dr. Armin Landmann (Fachliche Leitung)

Institut für Naturkunde & Ökologie, armin.landmann@chello.at T: 0512/57 75 32



lebensministerium.at

AMPHIBIENSCHUTZ IN TIROL

Entschärfung von Weiderosten als Amphibienfalle

Erhebungen im Vorfeld der Leiterkonstruktion

Um bei einem bekannten Problemrost eine Ausstiegshilfe **richtig** und mit **möglichst geringem Zeit- & Zusatzaufwand** einbringen zu können, ist es wichtig, am Standort im Vorfeld folgende Informationen einzuholen und folgende technische Aspekte abzuklären:

1. LAGE DES WEIDEROSTES

Zur Dokumentation, zum raschen Auffinden und auch für Folgemaßnahmen (Wartung), ist eine möglichst genaue Verortung des Weiderostes notwendig. Der Eintrag kann z.B. auf einem Kartenausschnitt von tiris Maps, ÖBV_Austrian Map oder google earth erfolgen.

2. ABMESSUNGEN VON SCHACHT UND WEIDEROST

Die Erhebung der Maße von Schacht und Weiderost gibt im Vorfeld wichtige Hinweise zur Arbeitsvorbereitung. Für die Konstruktion und Einbringung der Amphibienleiter ist die Erhebung **folgender Eckdaten** am geplanten Standort im Vorfeld relevant (vgl. Abb. 1-2).

2.1. Abmessungen des Schachtes (Abb.1)

- Länge [1] und Breite [2] des Schachtes
- Tiefe des Schachtes (derzeit und vermutete Tiefe im leerräumten Zustand) [3]

> Diese Daten sind relevant für die Bemessung der Länge der Leiter. Die Steigung (= Höhe: Länge) soll ein Verhältnis von ca. 1:2 bis 2:3 aufweisen.

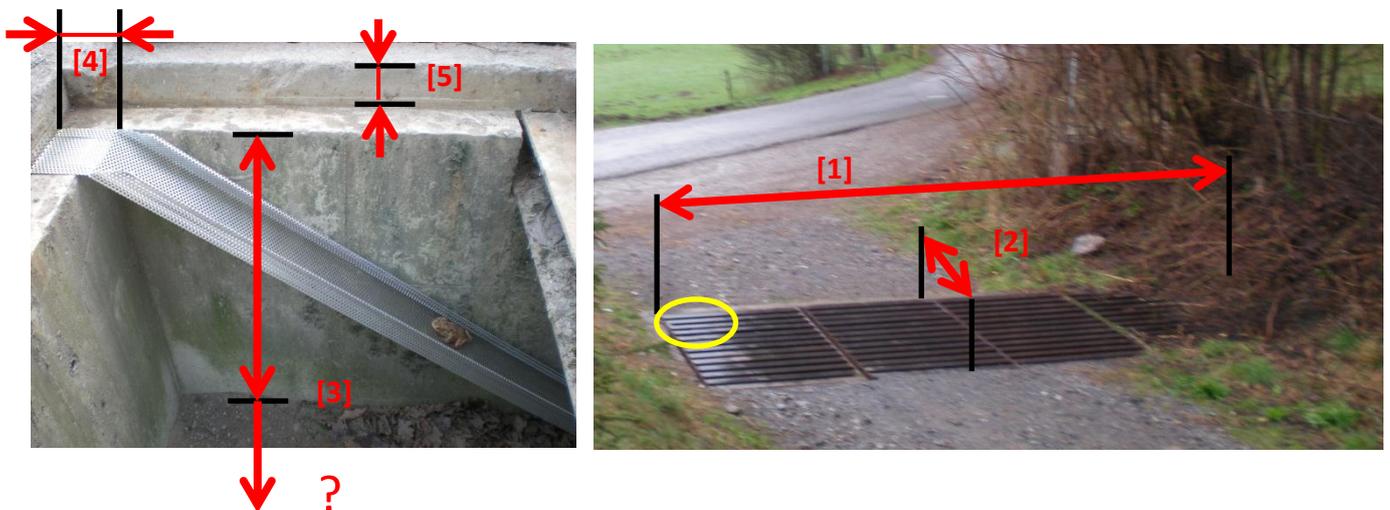


Abb. 1: Für die Konstruktion einer „maßgeschneiderten“ Amphibienleiter relevante Abmessungen des Rostschachtes und der Weiderostauflage

2.2. Die Geometrie der Auflagefläche für den Eisenrost (Abb.1)

Es gilt zu klären, ob ein Betonabsatz am oberen Rand vorhanden ist oder nicht. Wenn Ja, dann ermittelt man:

- dessen Breite [4]
- dessen Höhe [5]

> Diese Daten (für deren Ermittlung das Entfernen des Rostes nicht notwendig ist) sind relevant für die Anpassung des Hauptausstiegselementes an der Auflagefläche bzw. für die Planung der Befestigung der Leiter am Rost.

Ist kein Betonabsatz vorhanden oder liegt dieser deutlich tiefer (> 20 cm unter der Oberkante), dann muss die Leiter direkt an der Rostauflage befestigt werden, wofür ein zusätzlicher Lochblechstreifen benötigt wird (vgl. Handreichung 2: ‚Planung, Einbau und Wartung von Amphibienleitern‘ – Weiderostvariante 2)!

2.3. Die Geometrie des eigentlichen Eisenrostes

Vor Ort sind folgende Fragen zu klären:

- Wie groß ist die Gitterweite des Rostes (Breite der Ausstiegslücke im talseitigen Bereich des Rostes (gelber Kreis in Abb. 1); gemessen werden sollte der Minimumabstand zwischen den Eisen (s. Abb. 2 [6])

> diese Angabe ist relevant für die Ermittlung der Breite des eigentlichen Ausstiegsbleches

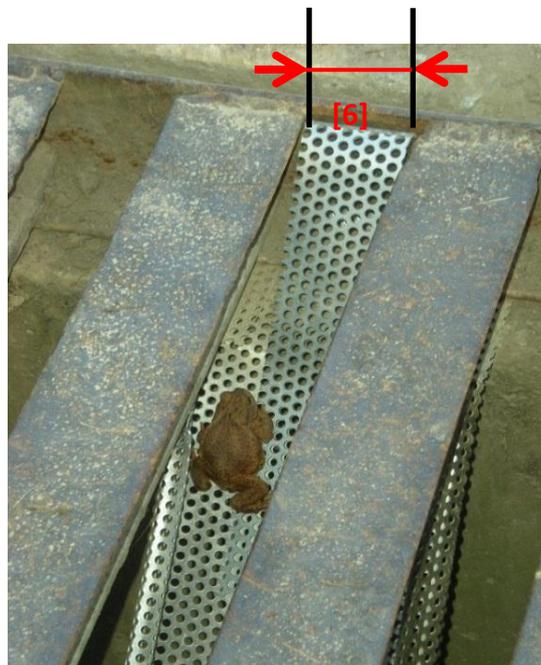


Abb. 2: Gitterweite [6] des Weiderosts im Bereich der Ausstiegshilfe.

3. GESAMTKONSTRUKTION/HANDHABBARKEIT DER EISENSTAUFLAGE

3.1. Betonabsatz im oberen Randbereich (Weiderostvariante 1)

Wenn ein Betonabsatz am oberen Randbereich vorhanden ist (Abb.3), ist es wichtig zu klären, ob und wie der Weiderost entfernt (abgehoben) werden kann.

- Besteht der Weiderost aus getrennten Abschnitten (Segmenten), die separat gehoben werden können?
- Können Segmente mit manuellen Mitteln gehoben werden?
- Ist maschinelle Hilfe nötig?

Wenn für die Entfernung der Rostauflage maschinelle Hilfe nötig ist, ist zu klären, ob:

- der Rost angehoben und weggezogen werden kann? In diesem Fall genügt meist eine einfache Hydraulik (z.B. eines Traktors) (vgl. Abb. 3)
- der Rost gleichmäßig in der Mitte angehoben werden muss, weil die Last sonst verkantet. In diesem Fall ist ggf. ein Frontlader nötig, der eine ausreichende Distanz zwischen Rädern und Lastbefestigung aufweist (vgl. Abb. 4)



Abb. 3. Entfernung mittels einfacher Hydraulik Abb. 4 Entfernung der Rostauflage mittels Frontlader

3.2. Fehlender Betonabsatz im oberen Bereich (Weiderostvariante 2)

Ist kein Betonabsatz vorhanden oder liegt dieser deutlich tiefer (> 20 cm unter der Oberkante), dann muss die Leiter jedenfalls direkt an der Rostauflage befestigt werden. In diesem Fall ist eine Entfernung des Weiderostes für eine erfolgreiche und stabile Montage nicht notwendig. Es müssen allerdings vorab einige Punkte geklärt werden:

- der Abstand zwischen den Stäben muss so groß sein, dass die Unterarme durchpassen
- es muss genügend Platz zwischen Gitter und Schachtboden vorhanden sein, damit die Leiter schräg eingefädelt werden kann (vgl. Abb.5).



Abb. 5: Seitliches Einfädeln der Ausstiegsleiter in einen Weiderostschacht

4. ZUSAMMENFASSUNG

Die Erhebung der Maße von Schacht und Rostauflage sowie deren Handhabbarkeit anhand der Checkliste gibt im Vorfeld wichtige Hinweise zur Arbeitsvorbereitung.

Aus den erhobenen Daten werden folgende Schlüsse gezogen:

- Festlegung ob der Weiderost entfernt werden kann/muss, oder nicht
- Festlegung der Fixierungsmöglichkeiten der Ausstiegsleiter im Schacht / am Rost
- Festlegung der endgültigen Dimensionen der Ausstiegshilfe (Länge des Hauptausstiegselementes, Breite des eigentlichen Ausstiegsbleches; evt. notwendiges zusätzliches Ausstiegsblech – bei Weiderostvariante 2)

Der Spengler benötigt für die Anfertigung der Elemente folgende Daten:

- Angaben zum Material (vgl. Handreichung 2: Kapitel ‚Material – Grundelemente‘): Lochblech 1mm Chromstahl, Lochung 4-6 mm, Lochanteil 50%
- Länge des Hauptaufstiegselementes (meist zwischen 140 und 180 cm)
- Breite des Hauptaufstiegselementes (15 cm; an der Längsseite beiderseits mit einem 5 cm aufgebogenen Rand, Winkel 90°)
- Länge, Breite und Anzahl der Lochblechstreifen zur Gestaltung der oberen Ausstiegsrampe (meist 50 cm lang und zwischen 6-9 cm breit)

Checklist für Erhebungen im Vorfeld der Leiterkonstruktion

Musterliste zur Eintragung der erhobene Daten

Lage des Weiderostes

Gemeinde:

Ortsbezeichnung:.....

GPS Koordinaten:.....:

Maße des Weiderosts:

[1] Länge des Schachtes (cm)

[2] Breite des Schachtes (cm)

[3] Tiefe des Schachtes (cm)

[4] Betonabsatz am Oberrand - Breite (cm)

[5] Betonabsatz am Oberrand - Höhe (cm)

[6] Gitterweite des Rostes (cm)

[X] Profilbesonderheiten:

Aufbau und „Handhabbarkeit des Weiderostes“

- Weiderost aus getrennten Abschnitten (Segmenten)

ja nein

- Segmente manuell zu heben?

- Rost mit einfacher maschineller Hilfe abhebbar?

- Rost mit Frontlader abhhebbar?

- Unterarme passen zwischen die Roststäbe?

- Ausreichend Manövrierplatz zwischen Gitter und Schachtboden vorhanden?

Zusatzbemerkungen: